AGAB/ASOU

Newsletter für die AGAB-Mitglieder
Newsletter pour les membres de l'ASOU

Winterthur, August 2021

FORUM

02/21

1 Aus dem AGAB-Vorstand S. 3

1.1 Ausserordentliche AGAB-Mitgliederversammlung
(Zusammenfassung Protokoll, ausführliches Protokoll -> AGAB Website, Intranet) 3
1.2 AGAB-Positionspapier und Stellungnahme VSG zur Studienberatung 4
1.3 AGAB und das Projekt «Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität» 4
1.4 AGAB-Fachtagung 2022: Universität Genf & Studieren macht mobil! 5
1.5 Weitere Veranstaltungen 2021 5
1.6 Ethische Leitlinien der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung 5
1.7 Mutationen 5

2 Projekt Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität S. 6

2.1 Neuer Artikel zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung an Gymnasien und FMS 6
2.2 Bottom-up 6
2.3 Unterlagen für den Studienwahlprozess 6
2.4 Laufbahngestaltungskompetenzen von Mittelschüler:innen 7
2.4.1 Vorschlag A: Laufbahngestaltungskompetenzen von Mittelschüler:innen entlang Studienwahlprozess 8
2.4.2 Vorschlag B: Laufbahngestaltungskompetenzen von Mittelschüler:innen eingebettet in Überfachliche Kompetenzen nach HSGYM 8

3 VSG Positionspapier zur Studien- und Laufbahnberatung an den Gymnasien und FMS S. 10

- Gelingensbedingungen
- Forderungen des VSG

3 Informationen S. 12

3.1 Auf dem Weg zum Studium – Förderangebote für Geflüchtete 12
3.2 Veränderungskompetenzen fördern, Buchrezension 12

4 Termine: Veranstaltungen der AGAB S. 14

4 Impressum S. 15

1 Aus dem AGAB-Vorstand

1.1 Ausserordentliche AGAB-Mitgliederversammlung

Zusammenfassung, das detaillierte Protokoll ist im AGAB-Intranet aufgeschaltet

Zusätzliches Traktandum Mutationen
Am Freitag, 07. Mai 2021 fand die Ausserordentliche AGAB-Mitgliederversammlung via Videokonferenz statt. Damit auch die vorerst nur provisorisch aufgenommenen Neumitglieder abstimmen können, wurde ein zusätzliches Traktandum «Mutationen» auf- und einstimmig angenommen. Die Mehrheit stimmte der Aufnahmen der Neumitglieder zu (19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung). Die definitiv aufgenommenen Neumitglieder wurden herzlich begrüsst und willkommen geheissen, es sind:
Lucja Bernhard, Kollektiv UZH, Institut für Politikwissenschaft, Studienberatung Kontext Mobilität und Laufbahnberatung für Masterstudierende
Marlene Eberle, Studien- und Laufbahnberatung Kanton St.Gallen, in St.Gallen
Susanna Messerli, Kollektiv Studienberatung biz Oerlikon, Kanton Zürich
Maria Vetter, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton Thurgau, Frauenfeld

Traktandum Mandatsvertrag mit profunda-suisse statt Kollektivmitgliedschaft
Diana Abegglen und Sandra Thüring zeigten exemplarisch die Zusammenarbeit und Synergien zwischen den beiden Verbänden AGAB und profunda-suisse auf. Die AGAB will weiterhin mit profunda-suisse zusammenarbeiten. Aus strukturellen und finanziellen Gründen soll die Zusammenarbeit jedoch zukünftig nicht mehr mit der Kollektivmitgliedschaft (Beitrag 2021: 6900.– CHF) sondern über einen Mandatsvertrag (4500.– CHF) gelöst werden. Dieser soll regeln, was für den Beitrag jährlich geleistet werden soll. Mit dem Austritt verliert die AGAB zwar das Stimmrecht bei profunda-suisse, aber die Zusammenarbeit wird aufrechterhalten. AGAB-Mitglieder können profunda-suisse mit einer Einzelmitgliedschaft unterstützen. Das Traktandum wurde mit 19 JA-Stimmen gegenüber 1 NEIN-Stimme angenommen.

Traktandum Statutenänderung
Markus Diem erklärte, weshalb das Stimmrecht und die Finanzen bei Kollektiv- und Einzelmitgliedschaften neu geregelt und die entsprechenden Artikel angepasst werden sollen: Gemäss Artikel 3 hat jedes Einzelmitglied eine Stimme. Würde das Stimmrecht bei Kollektiven weiterhin unbeschränkt bleiben, könnte theoretisch eine Hochschule 50 Leute abstimmen lassen und alle anderen überstimmen. Zudem sollte die Anzahl der Stimmrechte ungefähr dem finanziellen Beitrag entsprechen. Abgestimmt wurde über folgenden Vorschlag:
Es gibt
a) eine kleine Kollektivmitgliedschaft mit max. 8 Stimmberechtigten und
b) eine grosse Kollektivmitgliedschaft mit mehr als 8 Personen. Für diese muss ein zusätzlicher finanzieller Beitrag geleistet werden.

Auf diese Weise können Kollektivmitgliedschaften mit vielen Interessierten berücksichtigt werden. Der Vorschlag wurde mit einigen weiteren Anpassungen in Artikel 5 und 6 mit 23 Stimmen einstimmig angenommen.

Das detaillierte Protokoll der Ausserordentlichen AGAB-Mitgliederversammlung ist im Intranet der AGAB-Website aufgeschaltet.

1.2 AGAB-Positionspapier, Stellungnahme VSG zur Studienberatung

Martino Luginbühl hat das AGAB-Positionspapier auf italienisch übersetzt, es ist auf der Website (f) aufgeschaltet. Der VSG hat das AGAB-Positionspapier zusammen mit dem VSG- Positionspapier zur Studienberatung in der Juli-Ausgabe von «Gymnasium Helveticum» publiziert (s. auch Kapitel 3).

1.3 AGAB und das Projekt «Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität»

Interessierte AGAB-Mitglieder und Mitglieder der AGAB-Strategiegruppe haben sich in zwei Mittags-Videokonferenzen zum EDK und WBF-Projekt «Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität» ausgetauscht https://matu2023.ch/de/ :
In diesem Projekt sollen der Rahmenlehrplan (RLP) der Maturitätsschulen aktualisiert und das Maturitätsanerkennungsreglement (MAR/MAV) angepasst sowie die Zuständigkeiten und Kompetenzen der involvierten Gremien gesamtschweizerisch geklärt werden.
Der Bereich der Studienberatung wird in diesem Projekt sehr marginal behandelt. Es wurden auch keine Fachgremien der Studienberatung (wie die KBSB oder die AGAB) einbezogen, eine breit gestreute Konsultation ist erst auf 2022 vorgesehen. Da das Thema wichtig und dringlich ist, geht der AGAB-Vorstand auf zwei Ebenen vor:

- Eine WEGM Strategiegruppe (Vertretende aus AGAB-Vorstand und Mitgliedern) hat mögliche Vorgehensweisen und Ansprechpartner überlegt und u.a. Kontakt zum VSG aufgenommen (s. auch Forum 01/2021).
- Die WEGM-Strategiegruppe hat an zwei Mittags-Austauschgesprächen interessierte AGAB-Mitglieder aus verschiedenen Kantonen über WEGM informiert. Ziel des Austauschs waren der Wissenstransfer und ein «Think-tanken», wie die Thematik der Studienwahlprozesse/Studienorientierung und der Laufbahngestaltungskompetenzen verstärkt Gehör und damit Aufnahme im neuen Maturitätsanerkennungsreglement und Rahmenlehrplan finden könnte. Der Austausch sensibilisierte für die Dringlichkeit, beschlossen wurde ein bottom-up Prozess:

Alle Studienberatende richten sich in ihrem Kanton an Ansprechpartner:innen auf allen Ebenen: Stellenleitende, Amtsleitende, Mittelschulrektor:innen, für die Thematik verantwortliche Lehrpersonen an den Mittelschulen, Fachpersonen an Hochschulen, die sich mit dem Übergang auseinandersetzen mit dem **Ziel, dass Studienwahlprozesse, Studienorientierung und Laufbahngestaltungskompetenzen im Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) und/oder dem Rahmenlehrplan (RLP) aufgenommen** werden. Die AGAB-Strategiegruppe hat ein Paper mit möglichen Vorschlägen entworfen, Graziella Dal Maso, Leiterin der Studienberatung St.Gallen hat den Artikel zur Studienberatung neu formuliert, die Beschreibung von Laufbahngestaltungskompetenzen der Mittelschüler:innen ist in Arbeit – Euer Mitdenken ist willkommen (s. Punkt 2, Seite …). Der nächste Austausch über Mittag zu WEGM findet am 08. September 2021 von 12.15-13.15 statt, Interessierte melden sich bitte bei anna.zbinden@agab.ch

1.4 AGAB-Fachtagung 2022: Universität Genf – Studieren macht mobil!

Der Vorstand ist bereits mitten in den Vorbereitungen für die AGAB Fachtagung 2022 «Studieren macht mobil»! Sie findet vom 27. bis 28. Januar 2022 an der Universität Genf statt.

Internationale Studiengänge, Übersetzen und Dolmetschen, Strategie Austausch und Mobilität auf Bundesebene , Kulturwechsel als Stressfaktor bei Doktorierenden, virtuelle, soziale und geografische Mobilität, persönliche Voraussetzungen bei Veränderungen, Arbeitsmarkt nach dem Studienabschluss im Ausland am Beispiel des IKRK, all das sind Themen der AGAB-Fachtagung 2022.

Uni Bastions, Université de Genève

1.5 Weitere Veranstaltungen 2021

- Die Fortbildung «Studierende beraten und informieren» fand am 19. August an der Universität Zürich statt.
- Der letzte Teil der Fortbildung «Personzentrierter Kommunikations- und Beratungsansatz für Studienberater:innen» findet am 30. und 31. August an der Universität Basel statt.
- Die Westschweizer AGAB-Tagung wird am 07. September an der Universität Neuenburg durchgeführt.
- Der nächste Austausch über Mittag zum Projekt WEGM findet am 08. September von 12.15-13.15 statt.
- Der Workshop «Helping distressed Students» wird voraussichtlich am 02. November an der Universität Bern durchgeführt.
- Die AGAB-Mitgliederversammlung ist auf 12. November 21 geplant
- Die Fortbildung «Fokus Studierende» wird am 01. Dezember 2021 als Online-Veranstaltung angeboten.

1.6 Ethische Leitlinien

Die AGAB unterstützt Inhalte und Haltung der von KBSB und profunda-suisse formulierten Ethischen Leitlinien für Fachpersonen der Berufs- Studien- und Laufbahnberatung. Das Dokument ist auf der AGAB-Website aufgeschaltet. https://www.agab.ch/themes/

1.7 Mutationen

Die AGAB begrüsst die Neumitglieder (Anmeldungen bis 09.06.21):
Nathalie Meyer, Kollektiv der Universität Zürich und Britta Wäspi, Studien- und Laufbahnberatung biz Oerlikon, Kanton Zürich
Selina Traxler und Rahel Emmenegger treten aufgrund eines Stellenwechsels aus der AGAB aus.
Iris Geissbühler, Martina Lustenberger, Ruth Seiler und Isa Vonarburg sind neu Mitglieder im Ruhestand.

2 Projekt Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität

Informationen zum Projekt https://matu2023.ch/de/
Wie könnte es gelingen, dass Studienwahlprozesse und Laufbahngestaltungskompetenzen im Projekt «Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität» (WEGM) thematisiert und aufgenommen werden? AGAB-Mitglieder aus verschiedenen Kantonen haben sich in zwei Mittags-Videokonferenzen zur Frage ausgetauscht, wie Studienwahlprozesse und Laufbahngestaltungskompetenzen als Themen im neuen Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) und im Rahmenlehrplan (RLP) aufgenommen werden könnten. Ihr Fazit:

2.1 Neuer Artikel zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung an Gymnasien und FMS

Im überarbeiteten MAR/MAV wird vorgeschlagen, dass neu und in Anlehnung an die Empfehlung der EDK vom 17.03.2016 ein Artikel zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung aufgenommen werden soll (s. a Artikel 11 bis Interdisziplinarität). Der von den Gremien **vorgeschlagene Artikel** lautet:

Die Kantone stellen ein kostenloses Angebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für die Gymnasien sicher.

Wir empfehlen, den **Artikel aufzunehmen und expliziter zu formulieren**. Uns gefällt insbesondere der von Graziella Dal Maso, Leiterin Studienberatung St.Gallen, formulierte Vorschlag:

Vorschlag Artikel Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (neu):
«Die Kantone stellen ein kostenloses und unabhängiges Angebot der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für die Gymnasien sicher, das von spezifisch dazu ausgebildeten Fachpersonen gewährleistet wird. Schülerinnen und Schüler der Gymnasien erwerben im Prozess der Studienwahl längerfristig ausgerichtete Laufbahngestaltungskompetenzen, die Selbstreflexion, bewusste Ausbildungswahl und Adaptionsfähigkeit in eine sich wandelnde Arbeitswelt ermöglichen. Zu diesem Zweck arbeiten Mittelschulen und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen während der ganzen Dauer des Gymnasiums zusammen.»

2.2 Bottom-up

Alle Studienberatenden können, sollen, dürfen sich an Lehrpersonen an Mittelschulen, Rektorinnen und Rektoren, Amtsleitende, Stellenleitende, Hochschulvertretende wenden und darauf aufmerksam machen, dass Laufbahngestaltungskompetenzen in den transversalen überfachlichen Kompetenzen aufgenommen werden sollen. HSGYM, ein Zusammenschluss von Zürcher Mittelschullehrpersonen und Dozierenden an Zürcher Hochschulen beschreibt auf ihrer Website, was unter überfachlichen Kompetenzen verstanden werden kann:
https://www.hsgym.ch/analyse-and-empfehlungen/ueberfachliche-kompetenzen

2.3 Unterlagen für den Studienwahlprozess

Lehrpersonen sollen Unterlagen für die Berufs- und Studienwahl erhalten.

- Fokus Studienwahl
- Arbeitsmittel «4 Schritte zu meiner Studienwahl», Berufs- und Studienberatung Kanton Schwyz
- https://www.sz.ch/public/upload/assets/44733/Schritt%202_Informieren_LP.pdf
- Evt. Laufbahnportfolio

Diese Unterlagen oder eine Zusammenstellung könnten auf der Website des SDBB oder auf der AGAB-Website zur Verfügung gestellt werden.

Gesucht werden Studienberatende und -informierende, die bereit wären, die aktuellen Unterlagen zu überprüfen und eine Zusammenstellung zu machen.

2.4 Laufbahngestaltungkompetenzen von Mittelschüler:innen

Es gibt mehrere Definitionen von Laufbahngestaltungskompetenzen. Diese wurden bisher nicht spezifisch für Mittelschüler:innen formuliert:

European Lifelong Guidance Policy Network «Die berufsbiografischen Gestaltungskompetenzen zur Planung und Gestaltung der beruflichen Laufbahn (*Career Management Skills*) umfassen eine Reihe von Fähigkeiten, die Einzelne und Gruppen in die Lage versetzen, in strukturierter Weise Informationen über sich selbst und über Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten zu sammeln, zu analysieren, systematisch zu verknüpfen, sowie die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Veränderungen und Übergange zu bewältigen. Es sind also Kompetenzen, die notwendig sind, um diese für die heutigen Bildungs- und Ausbildungsgänge und Laufbahnen typischen Übergänge zu bewältigen.» http://www.elgpn.eu/publications/browse-by-language/german/DE_CMS_Concept_Note_web.pdf/

Uni Bern Prof. Dr. Andreas Hirschi schreibt in einer E-Mail (Juni 2021) an die AGAB, dass sie Laufbahngestaltungskompetenzen für ihre Arbeit folgendermassen definiert haben: CSMS "skills necessary to successfully engage in CSM behaviors needed to build, maintain, and apply different types of resources to attain personally valued career goals"

Im LEADER Projekt wurden sie so definiert: Career Management Skills are competences which help individuals to identify their existing skills, develop career learning goals and take action to enhance their careers". Quelle: http://www.leaderproject.eu The LEarning And DEcision making Resources (**LE.AD.ER**) «Understanding CMS»

Die AGAB-Strategiegruppe hat zwei Vorschläge erarbeitet, wie man Laufbahngestaltungskompetenzen von Mittelschüler:innen definieren resp. beschreiben könnte. Die grüne Version A lehnt sich an Phasen des Studienwahlprozesses an. Die blaue Version B bezieht sich auf die überfachlichen Kompetenzen nach HSGYM. HSGYM (ein Zusammenschluss von Zürcher Mittelschullehrpersonen, ETHZ, Uni Zürich, zwei Fachhochschulen, der die Schnittstelle Hochschule und Gymnasium fokussiert) hat im Auftrag der Zürcher Schulleiterkonferenz einen Katalog der überfachlichen Kompetenzen zusammengestellt. s. https://www.hsgym.ch/analyse-and-empfehlungen/ueberfachliche-kompetenzen

2.4.1 Vorschlag A: Laufbahngestaltungskompetenzen von Mittelschüler:innen entlang Studienwahlprozess

Laufbahngestaltungskompetenzen Mittelschülerinnen und -schüler	
Phase im Studienwahlprozess	**Kompetenzen im Detail**
Persönlichkeit Selbst- und Sozialkompetenzen	- Selbstwirksamkeit, Selbstmotivation (Wissen wollen, bereit sein für Neues) und Selbstverantwortung aufbauen und weiterentwickeln - Reflektieren, sammeln, einschätzen und verknüpfen von eigenen Interessen, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, Wertvorstellungen und Zielen ➔ Diese in Bezug setzen können zu Anforderungen der Ausbildungsinstitutionen und des Arbeitsmarkts - Kommunikationsfähigkeit stärken und weiterentwickeln: zuhören, sich ausdrücken können, nonverbale

	Kommunikation beachten, konstruktiv umgehen mit Rückmeldungen, die eigene Position vertreten können, Konflikte konstruktiv austragen - Blockaden und Herausforderungen entdecken, analysieren und förderliche Strategien für den Umgang damit entwickeln - Umgang mit Veränderungen: Neugierige Haltung entwickeln, hinschauen, zuversichtlich Perspektiven schaffen, auf Erfolge aufbauen, Ziele verfolgen können. - Kreative und realistische Lösungsorientierung - Lern- und Entwicklungsprozesse: Rote Fäden der beruflichen Identität selbstgesteuert konstruieren und stetig weiterentwickeln
Erkunden der Ausbildungs- und Berufswelt Methodenkompetenzen	- Sich aktuelle und relevante Informationen (von Ausbildungsverantwortlichen, Organisationen, Berufsleuten, Studierenden, Verbänden) selbst einholen. - Beziehungen aufbauen und aufrecht erhalten mit allen Kommunikationskanälen - Informationen sammeln, analysieren, systematisch verknüpfen - Orientierungswissen - Informationsquellen kritisch hinterfragen und Informationen einordnen.
Entscheidungsfindung	- Entscheidungskriterien und Konsequenzen einer Entscheidung benennen, überprüfen, revidieren, anpassen, konkretisieren können. - Kognitive und emotionale Komponenten verknüpfen und einbeziehen. - Durchhaltevermögen, wenn der Studienwahlprozess herausfordernd ist und sich in die Länge zieht.
Umsetzung	- Informieren, recherchieren, klären

2.4.2 Vorschlag B: Laufbahngestaltungskompetenzen Mittelschüler:innen eingebettet in Überfachliche Kompetenzen nach HSGYM

Überfachliche Kompetenzen nach HSGYM	LGK	Bsp (bezogen auf die üK und z.B. auch Leaderproject)
Kritisch forschendes Denken	Persönlichkeit Erkunden der Ausbildungs- und Berufswelt	Sich selbst immer wieder reflektieren. Überlegen welchen (positiven) Einfluss man auf die Gesellschaft nehmen möchte. Wissen zu Bildung und Arbeitswelten strukturieren und vernetzen. Verstehen, wie gesellschaftliche Veränderungen mit eigenem Leben und Lernen sowie eigener Arbeit verknüpft sind

	Entscheiden Umsetzen	Verstehen, wie sich Lernen und Arbeit im Lauf der Zeit verändern. Verschiedene Bildungsalternativen berücksichtigen und abwägend entscheiden und urteilen -
Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen	Persönlichkeit Erkunden der Ausbildungs- und Berufswelt Entscheiden Umsetzen	Fähigkeiten, Stärken und Schwächen kennen und einschätzen Anspruchsvolle, realistische Bildungs- und Berufsziele setzen Mutig mit Insidern in Kontakt treten und Informationen einholen Mut haben sich selbst zu sein, (soziale Einflüsse bei der Bildungswahl erkennen, einordnen und bei Entscheidung berücksichtigen)
Neugierde und Selbstmotivation	Persönlichkeit Erkunden der Ausbil-dungs- und Berufswelt Entscheiden Umsetzen	Offen und bereit sein für einen neuen Lebensabschnitt Offen sein für neue Bildungs- und Berufsfelder Motivation, das eigene Bildungs- und Berufsleben zu gestalten und zielführende Entscheide zu fällen Eigene Pläne motiviert und zielgerichtet umsetzen
Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltevermögen	Persönlichkeit Erkunden der Ausbildungs- und Berufswelt Entscheiden Umsetzen	usw*
**Die Liste ist nicht abschliessend: Die detaillierte Aufzählung aller überfachlicher Kompetenzen findet sich auf der Website von HSGYM.*		

Fragen an alle AGAB-Mitglieder:

Habt Ihr Ergänzungen zu dieser Zusammenstellung?

Mit welcher Version könntet Ihr besser arbeiten, kommunizieren? A oder B?

3 Positionspapier des VSG zur Studien- und Laufbahnberatung an den Gymnasien und FMS

Der VSG (Vereinigung der Schweizerischen Gymnasiallehrpersonen) ist in das Projekt WEGM einbezogen. In der Juli-Ausgabe von Gymnasium Helveticum hat er seine Stellungnahme zum Entwurf des neuen Maturitätsanerkennungsreglements publiziert. In derselben Ausgabe findet sich auch unten aufgeführte die Stellungnahme des VSG zur Studien- und Laufbahnberatung an den Gymnasien und Fachmittelschulen – gefolgt vom AGAB Positionspapier und dem Tool aus dem Kanton Schwyz, 4 Schritte zu meiner Studienwahl. Link s. unten

Studien- und Laufbahnberatung an den Gymnasien und FMS
Positionspapier des VSG

Die allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe II bieten bereits heute verschiedenste Angebote im Bereich der Studien-, Berufs- und Laufbahnorientierung. Geregelt sind diese in kantonalen und gegebenenfalls in schulischen Konzepten und Richtlinien, die sehr unterschiedlich aussehen. Die Zusammenarbeit mit den Studien- und Laufbahnberatungen ist in allen Kantonen institutionalisiert. Noch fehlen aber vielerorts Evaluationen dieser Kon- zepte und der darin festgelegten Arbeiten und Prozesse.

Gelingensbedingungen

Damit Schülerinnen und Schüler, Studierende und Berufsleute während ihrer Schul-, Studien- und Berufslaufbahn motiviert und zielgerichtet unterwegs sind, sollten sie ihren Weg regelmässig reflektieren können. Dabei müssen sie gezielt von professionellen Berufs- und Studienberaterinnen und -beratern und von anderen Bezugspersonen, z.B. den Eltern oder Lehrpersonen, sowohl bei Standortbestimmungen wie auch beim Evaluieren von Möglich- keiten für die weitere Entwicklung unterstützt werden. Diese «Laufbahnarbeit» soll in der Schulkultur von allen Beteiligten gelebt werden – auch vom Kollegium und von den Schulleitungen.

Forderungen des VSG

1. Die Studien- und Laufbahnberatung soll über die **ganze Mittelschulzeit** hinweg verbindlich und in klar dafür definierten Gefässen angeboten werden.
2. Der **Unterschied** zwischen Studien- und Laufbahnberatung soll geschärft werden.
3. Im ersten Schuljahr der Gymnasien bzw. Fachmittelschulen soll eine Finanzierung im Umfang von mindestens einer Jahreswochenlektion spezifisch für die **Laufbahnberatung**, insbesondere. zur Wahl des passenden Bildungswegs, zur Verfügung gestellt werden. Diese Beratung erfolgt durch eine Fachperson (ausgebildete Lehrperson, beispielsweise die Klassenlehrperson, oder Externe mit Unterrichtsbefähigung/-erfahrung Sek II), trägt gezielt zum Aufbau überfachlicher Kompetenzen und der Motivation bei und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Wahl von Ergänzungs-, ggf. Schwerpunkt- und Freifächern vor.
4. Die **Studienberatung** muss von den abnehmenden Bildungsinstitutionen bzw. der professionellen Berufsberatung übernommen werden. Die Mittelschulen begleiten den Prozess und stellen den Informationsfluss sicher.
5. Für die Studien- und Laufbahnberatung braucht es spezifische, auf die Gymnasien und Fachmittelschulen ausgerichtete **Lehrmittel**.
6. **Anlaufstellen** zu Fragen der Studien- und Laufbahnberatung müssen während der ganzen Schulzeit zur Verfügung stehen. Im Verlaufe der Mittelschulzeit soll mindestens ein individuelles Gespräch mit einem oder einer professionellen Studien- und Laufbahnberaterin

oder -berater zur Überprüfung verschiedener Laufbahnmöglichkeiten verbindlich sein. Allfällige Kosten sind von der Schule zu tragen.

7. Der **Austausch** mit der Arbeitswelt und den Hochschulen ist mit gezielten Massnahmen zu fördern, um den Schülerinnen und Schülern einen konkreten Einblick zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten für Besuchs-, Informations- und Schnuppertage sowie Praktika auf Gesuch hin Urlaub vom Unterricht.
8. Für die in die Studien- und Laufbahnberatung involvierten Lehrpersonen müssen **Aus- und Weiterbildungen** angeboten und finanziert werden.
9. Die Konzepte der Studien- und Laufbahnberatung sind regelmässig zu **überprüfen** und bei Bedarf anzupassen.

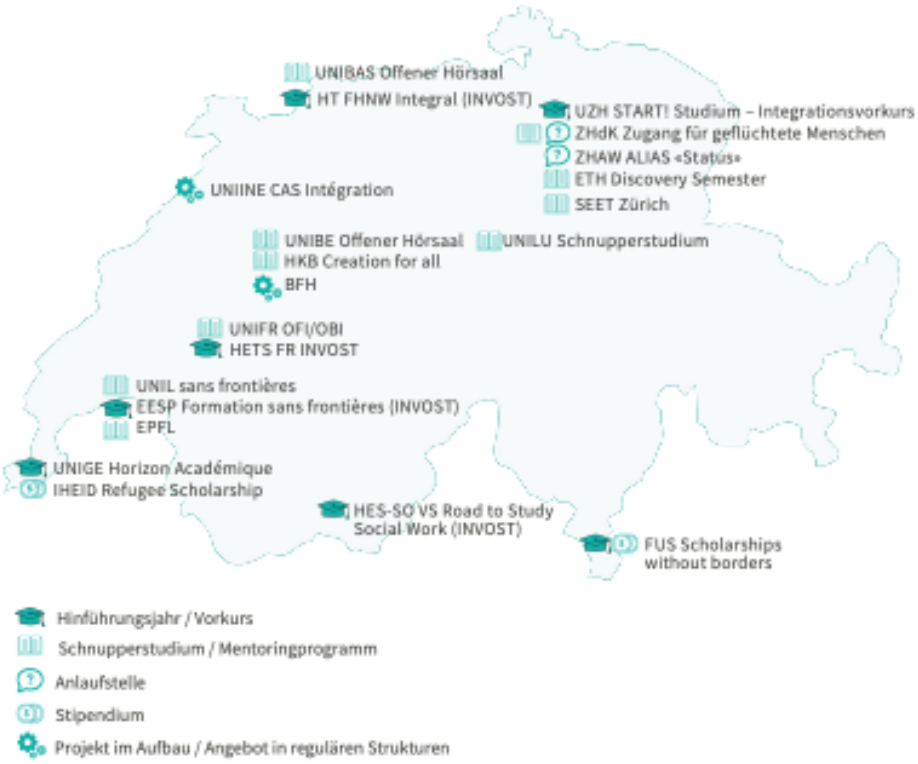
Erstpublikation der Stellungnahme des VSG im Gymnasium Helveticum, 03/2021, https://www.vsg-sspes.ch/fileadmin/user_upload/publikationen/Gymnasium_Helveticum/GH-PDF/GH_2021_03_d.pdf

3 Informationen

3.1 Auf dem Weg zum Studium – Förderangebote für Geflüchtete

Text von Marina Bressan, VSS I UNES USU - Leitungsteam Perspektiven – Studium. Hochschulzugang in der Schweiz, Informationen für Geflüchtete.

An über 20 Schweizer Hochschulen gibt es Projekte, die geflüchtete Personen mit Aufenthaltsstatus N, F oder B auf ein reguläres Studium vorbereiten. Bestandteil der Programme sind meist intensive Sprachkurse, die Teilnahme an akademischen Veranstaltungen als
Hörer*in, Mentoring durch Studierende sowie Unterstützung beim Immatrikulationsprozess. Die Teilnahme ist in der Regel kostenlos. Auf der Informationsplattform Perspektiven – Studium finden Sie eine Übersicht der Förderangebote, Informationen zu den einzelnen Projekten und die Kontaktangaben: www.perspektiven-studium.ch/hochschulprojekte-schweiz/



3.2 Veränderungskompetenzen fördern

Buchrezension von Anna Zbinden

Studienbeginn oder -abbruch, eine Kündigung, berufliche Neuorientierung oder ein Sabbatical – auch wenn Veränderungen sind eine Konstante des Lebens sind, können wir ebenso wie unsere Kundinnen und Kunden nicht immer gleich einfach und konstruktiv damit umgehen. Wie befähigen wir also als Professionals Menschen dazu, selbst erfolgreich mit Veränderungen umzugehen? Sibylle Tobler beschreibt in ihrem Buch «Veränderungskompetenzen fördern. Für Professionals in Führung,

Beratung und Therapie» (2021) ihr Konzept des erfolgreichen Umgangs mit Veränderungen. Grundlage und Orientierungsrahmen des Konzepts ist der von ihr entwickelte Veränderungskreis. Er enthält drei Schlüsseldimensionen, die in einer Wechselwirkung zueinander stehen:

Dimension 1: «Bereitschaft, genau hinzuschauen», Überblick und Klarheit gewinnen
Dimension 2: «Entschlossenheit und Mut, vorwärts zu gehen»: (Neue) Perspektiven und attraktive motivierende Horizonte entwickeln und Handlungsoptionen erschliessen.
Dimension 3: «Vertrauen, anzukommen» - Vertrauen ins Gelingen aufbauen, d.h. auch in die eigenen Stärken, Fähigkeiten, ins Leben, wissen, dass es immer wieder Möglichkeiten und Lösungen gibt und man selbst dazu beitragen kann, dass sich die Situation zum Positiven entwickelt.

Der Veränderungskreis ermöglicht, rasch das Wesentliche zu fokussieren, vom Ereignis auf die Lebenssituation als Ganzes zu blicken, er gibt einen Orientierungsrahmen. Tobler setzt ihren Ansatz in einen Bezug mit der PSI-Theorie (Persönlichkeits-System-Interaktion) von Julius Kuhl und der Frage, wie Ziele unter schwierigen Umständen erreicht werden können. Für seine Begriffe «Handlungs- und Lageorientierung» stehen bei ihr «Aufbrechen vs Verharren». Neurobiologische Ansätze sieht Tobler als Chance, ein umfassenderes Verständnis für Denk- und Verhaltensmuster zu entwickeln. Dieses könne in der Praxis dazu genutzt werden, positive Prozesse anzuregen. Sie zeigt auf, dass in allen Veränderungssituationen sowohl Haltung als auch Verhalten essenziell sind.

Im zweiten Teil des Buches wird anhand vieler konkreter Beispiele auch aus der Laufbahnberatung anschaulich, pragmatisch, liebevoll und konstruktiv aufgezeigt, wie der Veränderungskreis in die beraterische Praxis integriert werden kann und wie Veränderungskompetenzen gefördert werden können. In diesem Teil hat die Autorin auch das Modell des erfahrenen AGAB-Mitglieds Peter Ammann, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen, aufgenommen: «Elemente einer prozessorientierten Laufbahnplanung».

Der dritte Teil befasst sich über den Haltungs-/Verhaltensquadranten mit Stolpersteinen im Umgang mit Veränderungen, möglichen Blockaden. Er ist ein wahres Nachschlagewerk für «Geht nicht, Ich möchte ja schon, aber»-Situationen und enthält viele Interventionsansätze, wie Veränderung in Wahrnehmung und Verhalten angeregt werden kann.

Das Buch ist theoretisch fundiert und mit einer sehr grossen Fülle von Beispielen anregend und gut lesbar geschrieben. Es eignet sich für alle Professionals, die sich mit Veränderungsprozessen auseinandersetzen und Ihre Kundinnen und Kunden im erfolgreichen Umgang mit Veränderungen fördern wollen.

Tobler, S. (2021): Veränderungskompetenzen fördern. Für Professionals in Führung, Beratung und Therapie. Stuttgart, W. Kohlhammer GmbH
Link zur Website der Autorin
http://www.sibylletobler.com

4 Termine

AGAB-Veranstaltungen			
Was	**Wann**	**Wo**	**Kontakt**
Journée romande d'ASOU Découvrir les nouveautées de l'Université de Neuchâtel et de la HE-Arc	Mardi 7 septembre 2021	Neuchâtel	https://www.agab.ch/fr/journee-romande-de-lasou/ maya.fruehauf@epfl.ch
Austausch über Mittag «WEGM», Laufbahngestaltungskompetenzen von Mittelschüler:innen, Unterlagen für die Studienwahl	08. September 2021 12.15 -13.15 Uhr	Online	Interessierte melden sich bei diana.abegglen@unibas.ch
1 Workshop, 2 Themen Managen von Stress & Studium / Wie kommt man zu einem Job.	02. November 2021	Universität Bern / falls	https://www.agab.ch/events/ (Anmeldeformular wird in Kürze aufgeschaltet)
AGAB-MV 21	12. November 2021	Noch offen	https://www.agab.ch/events/ (Anmeldeformular wird Ende September aufgeschaltet)
Workshop «Fokus Studierende – praxisnahe und individuelle Karriereberatung»	01. Dezember 2021	online	https://www.agab.ch/events/ (Anmeldeformular wird in Kürze aufgeschaltet)
AGAB-Fachtagung 2022	27. – 28. Januar 2022	Universität Genf	https://www.agab.ch/events/ (Anmeldeformular wird in Kürze aufgeschaltet)

Impressum

Herausgeber:
AGAB/ASOU Schweizerischer Verein für Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich

Anschrift:
AGAB-Geschäftsstelle
Anna Zbinden
Zürcherstrasse 39
8400 Winterthur
052 511 22 30
admin@agab.ch; www.agab.ch

Redaktion:
Anna Zbinden

Texte:
Marina Bressan, AGAB-Strategiegruppe (insbesondere Diana Abegglen, Sandra Thüring, in Anlehnung an HSGYM u.a.), VSG Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer, Anna Zbinden

Übersetzungen:
Réka Vittani

Korrektorat:
Beatrice Keller

Redaktionsschluss:
Für das Forum 3/30. September 2021

Redaktionsadresse:
anna.zbinden@agab.ch

Adressänderungen von Mitgliedern:
AGAB-Geschäftsstelle, Anna Zbinden, Zürcherstrasse 39, 8400 Winterthur, E-Mail: admin@agab.ch